

Micro Bor

Bor als Komplex

Funktion von Micro Bor

Wichtige Funktionen hat Bor bei der Zellteilung, Zelldifferenzierung, Zellstreckung, Stabilisierung der Zellwände und Gewebbildung der Pflanzen. Damit ist Bor vergleichbar den Makronährstoffen ein Bauelement der Pflanze. Ausserdem hat es Bedeutung im Nukleinsäurestoffwechsel, in der Eiweissynthese und im Energiestoffwechsel. Es ist bei der Zucker- und Stärkebildung beteiligt und hat somit Einfluss auf eine verbesserte Frostresistenz.

Die Regulation des Wasserhaushaltes und des Stofftransportes, die Blütenbildung sowie der Befruchtungsvorgang sind ebenso an das Vorhandensein von Bor gebunden, wie die Resistenz gegenüber verschiedenen Krankheiten. So wurde im Fall von Bor-Unterversorgung bei Gerste verstärkt Getreidemehltau, bei Weizen Rostbefall, Phomainfektion bei Rüben und Mehltau bei Sonnenblumen festgestellt. Schorfbefall der Kartoffeln wird durch Bordüngung reduziert, allerdings mehr über eine verbesserte Schalenfestigkeit.

Kultur	Dosierung	Anwendung
Obstbau	1-3 l/ha	Splitbehandlung
Weinbau	1-3 l/ha	Splitbehandlung
Beerenbau	1-3 l/ha	Splitbehandlung
Gemüsebau	1-3 l/ha	Splitbehandlung
Feldbau	1-3 l/ha	Splitbehandlung

Richtwerte: Die genauen Dosierungen können je nach Bodenanalyse und Blattanalyse variieren.



Besondere Eigenschaften von Micro Bor

Bei Bormangel können unter anderem Blattstiele und Blätter aufreissen, was die Zerstörung von Blattadern zur Folge hat. Oder bei langanhaltendem Bormangel können bei Rüben- oder Knollenkulturen die Köpfe aufreissen, in denen sich Fäulnis bildet. Eine ausgewogene Düngerversorgung, steigert den Ertrag, wie auch die Qualität. Fördert den Blüten- und den Fruchtansatz. Es entstehen weniger Pflanzenkrankheiten, die durch Missbildungen von Bormangel (z. B. Fäulnis) entstehen. Bessere Regenerierung von mehrjährigen Kulturen, Winterhärte und Reservestoffeinlagerung.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Produktprofil von Micro Bor

Wirkstoff: 15 % Bor

Packungsgrösse: 5 l

Gut zu wissen

Micro Bor ist beim FiBL gelistet und kann somit auch in der Biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden.

Mischbarkeit

Micro Bor ist mit unseren Pflanzenschutzmitteln mischbar.

Rüben-Strategie

- **Betam LG** Phenmedipham
- **Oblix[®] MT** Metamitron + Ethofumesate
- **Frontier[®] X2** Dimethenamid-P
- **Agil[®]** Propaquizafop
- **Kupfer Bordo LG** Kupfer
- **Bogard[®]** Difenoconazol
- **Micro Bor** Bor als Komplex

Vor der Saat	Saat	Keimblatt 10	2-Blatt 11-12	2-Blatt voll entfaltet 12	4-Blatt 14	6-Blatt 16	9-Blatt 19	31	33	Ende Juni	August	September	Erntefähig 49
				Beta Star 1,5-2 l/ha + Goltix 700 SC 1,5 l/ha + Spark 50-100 g/ha	Beta Star 2 l/ha + Goltix 700 SC 1,5 l/ha + Frontier X2 0,3-0,4 l/ha	Beta Star 2 l/ha + Goltix 700 SC 2 l/ha + Frontier X2 0,5-0,9 l/ha							
				Agil 1 - 2.5 l/ha									
				Micro Bor 3 l/ha									
													Bogard 0,5 l/ha Kupfer Bordo LG 4 kg/ha



5413 Birmenstorf AG, Telefon 056 201 45 45

www.leugygax.ch / info@leugygax.ch



5413 Birmenstorf, Tel. 056 201 45 45
www.leugygax.ch



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Betam LG

Phenmedipham

Wirkungsspektrum

Ackersenf, Amarant*, Ehrenpreis, Erdrauch, Franzosenkraut, Gänsedistel, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Klatschmohn**, Windenknöterich, Kornblume, Kreuzkraut, Melde, Gänsefuss, Nachtschatten**, Portulak, Stiefmütterchen**, Taubnesseln, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Ausfallraps*, Ausfallsonnenblumen**.

* nur kleine Stadien,
** Teilwirkung.



Produkteprofil

Formulierung: EC - Emulsionskonzentrat

Wirkstoff: Phenmedipham 16.2% (160 g/l)

GHS-Einstufung:



Wirkungsweise

Phenmedipham wirkt vorwiegend über das Blatt. Der Wirkstoff hemmt die Photosynthese, wobei Licht und Wärme die herbizide Wirkung beschleunigen.

Anwendung

- Erdbeeren:** 6 lt./ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter)*. Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte. Splitbehandlung (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). 2 x 3 l in je 300 l Spritzbrühe/ha. Kein Mineralölsatz. Sortenempfindlichkeit beachten. Spritzbrühe sofort anwenden.
- Randen:** 5-6 lt./ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter)*. Anwendung: Nachauflauf. Splitbehandlung (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). Spritzbrühe sofort anwenden.
- Spinat:** 6 lt./ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter)*. Wartezeit 3 Wochen. Splitbehandlung (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). Spritzbrühe sofort anwenden. Behandlung im Keim- bis Zweiblatt-Stadium der Unkräuter. Behandlung 5-7 Tage später. Keine Anwendung bei Baby-Leaf.
- Futter- und Zuckerrüben:** 5-6 lt./ha, gegen *Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter)*. Anwendung: Nachauflauf. Splitbehandlung (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). Spritzbrühe sofort anwenden.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Mischbarkeit

Betam LG ist mischbar mit Oblix MT, Goltix 700 SC, Herbizidöl, Agil, Frontier X2.



5413 Birmenstorf AG, Telefon 056 201 45 45

www.leugygax.ch / info@leugygax.ch

Oblix® MT

Metamitron + Ethofumesate

Wirkungsspektrum

Ackerfuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Raygras, Windhalm, Ehrenpreis, Erdrauch, Franzosenkraut, Gänsedistel, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Kamillen, Kreuzkraut, Melden, Schwarzer Nachtschatten, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere.

Produkteprofil

Formulierung: SC - Suspensionskonzentrat

Wirkstoff: Metamitron 30.7% (350 g/l)
Ethofumesate 13.16% (150 g/l)

GHS-Einstufung:



Wirkungsweise

Metamitron wirkt über Blatt und Wurzeln und hemmt die Photosynthese. Ethofumesate hat neben der Kontaktwirkung auch eine Bodenwirkung. Ethofumesate wirkt auf Unkräuter und einjährige Gräser.



Anwendung

- Randen:** 6 lt./ha, gegen *einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter und einjährige einkeimblättrige Ungräser*. Anwendung: Nachauflauf. Splitbehandlung möglich (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). Max. 3 Splitbehandlungen, max. 2 l/ha je Split.
- Futter- und Zuckerrüben:** 6 lt./ha, gegen *einjährige Zweikeimblättrige Unkräuter und einjährige einkeimblättrige Ungräser*. Anwendung: Nachauflauf. Splitbehandlung möglich (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge). Max. 3 Splitbehandlungen, max. 2 l/ha je Split.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Mischbarkeit

Oblix® MT ist mischbar mit Betam LG, Herbizidöl, Agil, Frontier® X2, Spark.



5413 Birmenstorf AG, Telefon 056 201 45 45

© reg. Marke der UPL, IN

www.leugygax.ch / info@leugygax.ch

Frontier® X2

Dimethenamid-P

Wirkungsspektrum

Sehr gute bis gute Wirkung:
Borstenhirsen, Fingerhirsen, Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Panicum-Hirschen, Amaranth, Franzosenkraut, Gänsefuss-Arten, Hirtentäschel, Kamille, Mohn, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vogelmiere. Nicht erfasst werden mehrjährige Unkräuter.



Produktprofil

Formulierung: EC - Emulsionskonzentrat

Wirkstoff: Dimethenamid-P 64% (720 g/l)

GHS-Einstufung:



Wirkungsweise

Der Wirkstoff Dimethenamid-P wird vorwiegend über den Spross der keimenden Unkräuter aufgenommen. Dimethenamid-P wirkt nur auf keimende Unkräuter, bereits aufgelaufene Pflanzen im fortgeschrittenen Stadium werden nicht oder nur ungenügend erfasst.

Anwendung

Bohnen mit Hülsen: 1.2 - 1.4 l/ha, gegen *einjährige Unkräuter und einjährige Ungräser*.
Anwendung: Vorauflauf.

Ackerbohne: 1.2-1.4 lt/ha, gegen *einjährige Unkräuter und einjährige Ungräser*.
Anwendung: Vorauflauf.

Futter und Zuckerrüben: 1.4 lt/ha, gegen *einjährige Unkräuter und einjährige Ungräser*. Splitbehandlung (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge pro Parzelle und Jahr):
Keimblatt- bis 2-Blattstadium: 0.2-0.3 l/ha; 4- bis 6-Blattstadium: 0.5-0.9 l/ha.

Mais: 1.2-1.4 lt/ha, gegen *einjährige Unkräuter und einjährige Ungräser*.
Anwendung: Frühjahr; Vorauflauf und früher Nachauflauf, bis 3-Blatt-Stadium (BBCH 00-13).

Sojabohne, Sonnenblume: 1.2-1.4 lt/ha, gegen *einjährige Unkräuter und einjährige Ungräser*.
Anwendung: Vorauflauf.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produkteinformationen lesen.

Mischbarkeit

Frontier® X2 nicht mit Herbizidöl oder Blattdüngern mischen.

© reg. Marke der BASF AG, Ludwigshafen BRD



5413 Birmenstorf AG, Telefon 056 201 45 45

www.leugygax.ch / info@leugygax.ch

Agil®

Propaquizafop

Wirkungsspektrum

Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Ausfallgetreide, Rispengräser inkl. Einjähriges Rispengras, Flughafer, Raygräser, alle Hirsearten, Quecken, u.v.a.



Produktprofil

Formulierung: EC - Emulsionskonzentrat

Wirkstoff: Propaquizafop 9.6% (100 g/l)

GHS-Einstufung:



Wirkungsweise

Der Wirkstoff von Agil®, Propaquizafop, wird rasch von den Blättern aufgenommen und in der ganzen Pflanze bis hinab zu den Wurzeln transportiert. Kurz nach der Behandlung wird das Wachstum der Gräser gestoppt. Erste Symptome sind eine Gelb- oder Rotverfärbung der jungen Blätter. Anschliessend sterben die behandelten Gräser langsam ab.

Anwendung

Futtermübe, Zuckermübe: 0.75-1.25 lt/ha, gegen Ausfallgetreide, *Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)*.
Wartefrist: 8 Woche(n).

Futtermübe, Zuckermübe: 2.5 lt/ha, gegen *Einjähriges Rispengras*. Wartefrist: 8 Woche(n).
Anwendung: 2 - 3 Blattstadium der Ungräser.

Futtermübe, Zuckermübe: 1.5 - 2.5 lt/ha, gegen *Gemeine Quecke*. Wartefrist 8 Woche(n).
Anwendung: 2 - 3 Blattstadium der Ungräser. Splitbehandlung möglich. (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge).

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produkteinformationen lesen.

Mischbarkeit

Agil® kann mit anderen Herbiziden gemäss Leu+Gygax-Ratgeber gemischt werden.

© reg. Marke der ADAMA, IL



5413 Birmenstorf AG, Telefon 056 201 45 45

www.leugygax.ch / info@leugygax.ch

Wirkungsspektrum

Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Ausfallgetreide, Rispengräser inkl. Einjähriges Rispengras, Flughafer, Raygräser, alle Hirsearten, Quecken, u.v.a.



Produkteprofil

Formulierung: EC - Emulsionskonzentrat

Wirkstoff: Difeconazol 23.5% (250 g/l)

GHS-Einstufung:



Wirkungsweise

Bogard® mit dem Wirkstoff Difeconazole ist ein Fungizid aus der Gruppe der Triazole. Der Wirkmechanismus ist die Verhinderung der Sterolbiosynthese. Difeconazole greift gezielt in das Wachstum des Keimschlauches und das Hyphenwachstum von Pilzen ein. Zu einem späteren Zeitpunkt kommt es zu einem Kollaps der Pilzstrukturen. Durch diesen Effekt werden die Pilze in ihrer Ausbreitung sicher gestoppt.

Anwendung

Futtermübe, Zuckerrübe: 0.5 lt/ha, gegen *Cercospora-* und *Ramularia-Blattfleckenkrankheiten*.
Wartefrist: 8 Woche(n). In der Regel nur 1 Behandlung bei Befallsbeginn durchführen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Mischbarkeit

Bogard® ist mit unseren Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern mischbar. Mischbrühen sofort verwenden.

© reg. Marke der Syngenta AG, Basel

Wirkungsspektrum

Falscher Mehltau, Rutenkrankheiten, Blattfleckenkrankheiten, Blattfall, Schorf, Bakterienbrand, Kräuselkrankheit, Narren oder Taschenkrankheit, Schrotschuss, Echter Mehltau, Graufäule, Rotbrenner, Alternaria, Krautfäule, Knollenfäule, Fruchtfäule, Septoria, Bakterielle Krankheiten, Bohnenbrand, Fettfleckenkrankheit, Möhrenschräge, Adernschwärze, Cecospora, Ramularia, Weisser Rost.



Produkteprofil

Formulierung: WG - Wasserdispergierbares Granulat

Wirkstoff: Metamitron 30.7% (350 g/l)
Ethofumesate 13.16% (150 g/l)

GHS-Einstufung:



Wirkungsweise

Die Bordeauxbrühe enthält Cu²⁺-Ionen, die in den Pilzsporen als Enzymgifte wirken und deren Keimung verhindern können. Sie wirkt protektiv, muss also vorbeugend ausgebracht werden.

Anwendung

Futtermübe, Zuckerrüben: 4 kg/ha, gegen *Cercospora-* und *Ramularia-Blattfleckenkrankheiten*.
Wartefrist: 14 Tage. Anwendung: Stadium 39-49 (BBCH). Höchstens 4 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr. Maximal 4 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen.
Das Laub behandelter Rüben darf nicht an Tiere verfüttert werden. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels
Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Mischbarkeit

Kupfer-Bordo ist mit unseren Insektiziden mischbar.